

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 120 (1994)  
**Heft:** 6

**Artikel:** Nebizin : das Magazin der Kleinkunstszene  
**Autor:** Baer, Reto / Schaad, Felix / Raschle, Iwan  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-599829>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Nebizin

«Jimmy Cash», das erste Comicalbum  
von «Igor»-Zeichner Felix Schaad

## Der Rächer der Geprellten

Es ist ungewöhnlich genug, dass die *Cash*-Redaktion Woche für Woche mit fast nichts anderem als Zahlen eine Zeitung füllt. Noch mehr überrascht, dass das besagte Wirtschaftsblatt ein ganzes Jahr lang seiner finanzinteressierten Leserschaft eine Comicseite zumutete.

Von **Reto Baer**

Und vollends erstaunt, dass die meisten Leser Humor bewiesen und die haarsträubenden Sprechblasen-Geschichten goutierten, die sich *Cash*-Redaktor Gerardo Zanetti mit Hilfe der gutbürgerlichen Schweizer Realität ausgedacht hatte. Vielleicht ist es halt doch ein Vorurteil, dass Zahlenbeigen eine trockene Sache ist.

Nun liegen alle 51 Abenteuer von Jakob Käschlimann, der sich in einem Fernkurs zum Detektiv ausbildete und den Namen Jimmy Cash annahm, im A3 grossen Album «Jimmy Cash – Der Rächer der Geprellten» vor. Felix Schaad, auf den Texter Zanetti durch den *Nebelspalter*-Comic «Igor» aufmerksam wurde, verleiht den grotesken Polit- und Wirtschaftssatiren den richtigen zeichnerischen Pfiff. Einzig das Karrierieren der Prominenten gelingt ihm nicht immer gleich gut. Aber es hat ja auch nicht jeder die Ohren von Prinz Charles, den Jimmy Cash in den Skiferien (natürlich erfolglos) vor den Paparazzi zu schützen versucht. An einem Nullachtfünfzehn-Gesicht wie jenem von Adolf Ogi beißen sich die meisten Karikaturisten die Zähne aus. Wer einen Prominenten indes nicht auf Anhieb erkennt, dem helfen die phantastischen Namensschöpfungen auf die Sprünge. Bundesrat Adi Dörfmann, Christoph Kracher von der Gems Chemie oder Konteradmiral Klöpfer von der Helvetiair, um nur einige zu nen-

nen, lassen kaum Zweifel über die wahre Identität der Karikierten aufkommen.

Welche Rolle nimmt nun aber Jimmy Cash im steten Intrigenspiel der Mächtigen und Reichen ein? Moralisch entpuppt er sich als Nachfolger Willy Tells, der den Machthabern und Finanzhais auf die (in Unschuld gewaschenen) Finger schaut. Faktisch muss er sich aber mit der Rolle des ewigen Verlierers begnügen. Je mehr er versucht, eine Katastrophe zu verhindern,

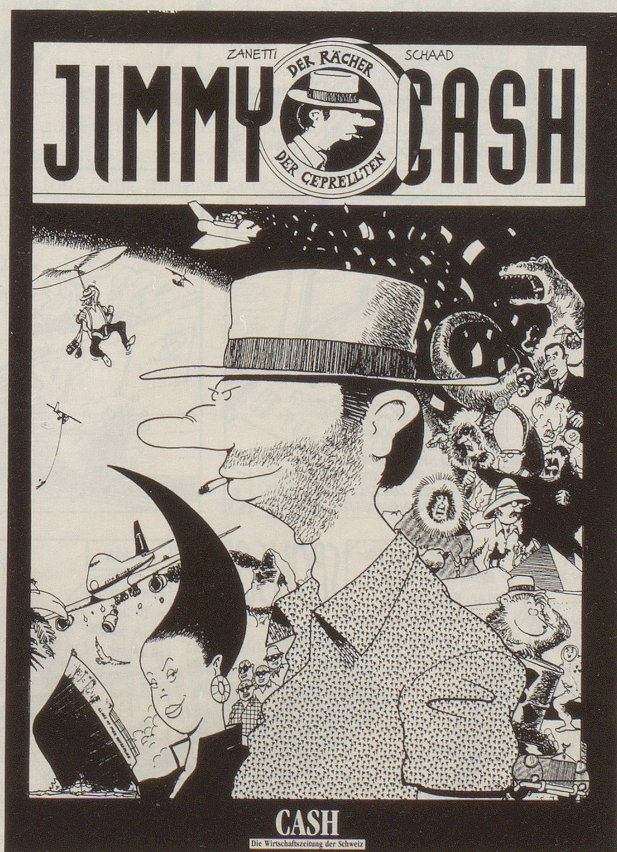
um so grösser wird sie. Doch wie könnte es auch anders sein? Schliesslich kann eine Comicfigur nicht in den Lauf der Geschichte eingreifen. Jimmy Cashes Verdienst ist aber, zwielichtige Machenschaften, Doppelzüngigkeit, vertuschte Finanzskandale und andere legale Verbrechen zu entlarven und der Lächerlichkeit preiszugeben.

Immerhin ist Jimmy Cash per Pedalo direkt vom Zürisee zu den Bahamas gestrampelt, um Wörni Krey seiner gerechten

Strafe zuzuführen. Was kann der Detektiv dafür, wenn der Finanzjongleur so schlüpfrig ist, dass er nicht nur der Justiz, sondern sogar Jimmy Cash buchstäblich durch die Finger gleitet? Ebenso schwierig erweist es sich für den Antihelden, sich mit einer ernstesten Schnittwunde am Finger ans Spitalbett gefesselt der Willkür der Ärzte zu widersetzen (Tetanusspritze: Fr. 198.70, Blutentnahme: Fr. 240.35, Elektrokardiogramm: Fr. 757.30, Computertomographie: Fr. 5880.–). Selbst wenn Jimmy Cash einmal Erfolg hat, muss er sich am Ende den vielzitierten Sachzwängen beugen. So gelingt es ihm beispielsweise, die Einschaltquote des Fernsehens PRS durch eine Quizshow, in der sich selbst Altmagistraten wie Küde Wurgler oder Lisa Knopf entblössen, in die Höhe zu treiben. Doch die unabhängige Beschwerdeinstanz sieht im Prominenten-Striptease eine Konzessionsverletzung.

Alle Episoden in «Jimmy Cash» sind zum Bersten voll mit Gags. Auf jeder Seite wird sogar ein Sponsoring-Hinweis eingefügt, etwa: «Wir danken der Spar- und Leihkasse Thun für die Wiederherstellung des Gerechtigkeitsbrunnens.» Ausserdem kommen nicht nur Kenner der eidgenössischen Verhältnisse auf die Rechnung, sondern auch Comicfans. Da gibt es Anspielungen auf Obelix, Dagobert Duck, Tim und Struppi und sogar auf die berühmte Ratte Igor. Für jeden etwas also? Nicht ganz. Alle, die ganz genau wissen, was Satire darf und vor allem, was sie nicht darf, werden an «Jimmy Cash» kaum Freude haben.

Zanetti/Schaad: *Jimmy Cash – Der Rächer der Geprellten*. Cash, 61 Seiten, Fr. 31.–

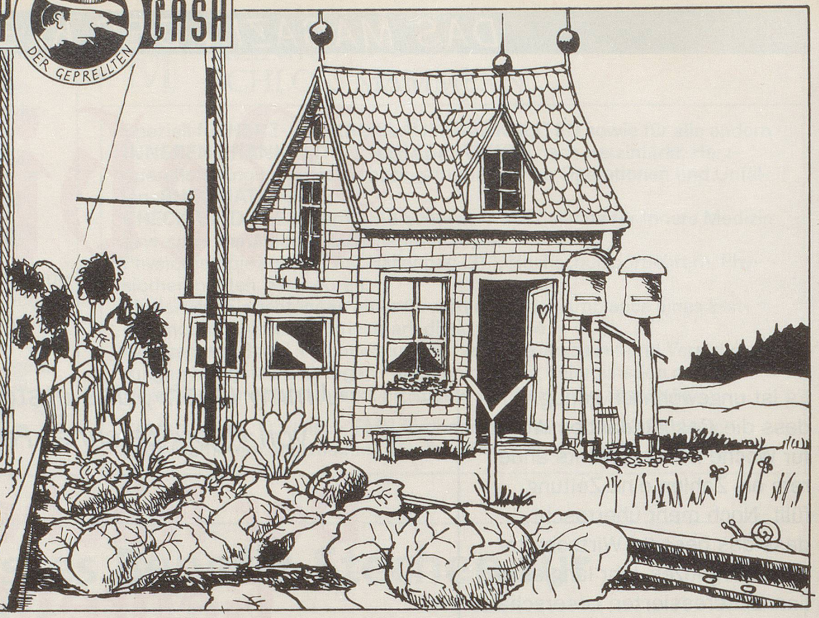


# GEISTERBAHN 2000

IM ZUGE RIGOROSER SPARMASS-  
 NAHMEN IST AUCH DIE BAHNSTRECKE,  
 AN DER MUTTER KLARA KÄSCHLIMANNS  
 BARRIERENWÄRTERHÄUSCHEN STEHT,  
 STILLGELEGT WORDEN.  
 ALS ZÜNFTIGE ÜBERRASCHUNG  
 ZUM ACHTZIGSTEN GEBURSTAG  
 WOLLEN IHR LIEBEVOLLER  
 SOHN JIMMY UND SEINE  
 UNVERNÜSTLICHE ASSISTENTIN  
 CLARISSA EINEN INTERCITY  
 ÜBER DIE GELEISE FÜHREN!



DER CHABIS,  
 DIE SONNENBLUMEN,  
 WUNDERBAR!  
 DIE BAHN 2000  
 HAT AUCH IHRE  
 VORTEILE!



Derweil... GAFFEE, BIER,  
 MINERAL,  
 SCHINKENBROT...!



SO... MACHT 8.40  
 DER HERR...!

IN PERFEKTER TARNUNG PIRSCHT  
 SICH JIMMY RICHTUNG LOKOTIVTE!



ICH MUSS GAS GEBEN...  
 IN 5 MINUTEN ERREI-  
 CHEN WIR DEN  
 HEIKLEN PUNKT!



VER... DER DURCHGANG ZUR  
 LOK IST ABGESPERRT!



DA GIBT'S NUR  
 EINE LÖSUNG!



GEBURSTAGS-  
 TORTE FÜR JIM-  
 MYS MUTTER!



FÜHRERSTAND DER LOK IST LEER!  
 ZUG FÄHRT VOLLAUTOMATISCH!



EICH HÖRNLI AN AUSSER-SIHL:  
 ES KLAPPT! WEICHE STELLEN!

TOTAL  
 FÜHRUNGS-  
 LOS, DIESE  
 BAHN 2000.



AUSSER-SIHL AN EICHHÖRNLI:  
 WORDE AUCH LANGSAM ZEIT!



ÜBERSICHTSPLAN:  
 HAUPTRASSE BAHN 2000  
 CLARISSA  
 STILLGELEGTES  
 GELEISE  
 BARRIEREN-  
 WÄRTER-  
 HAUS VON  
 JIMMYS  
 MUTTER



PERFEKT CLARISSA! IN 3 MINUTEN  
 ÜBERGEBE ICH MEINER MUTTER  
 DIE TORTE!



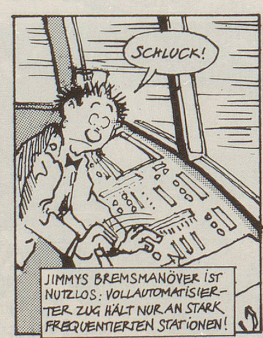
JESSAS, EIN  
 ZUG!  
 KLING  
 KLING  
 KLING  
 KLING



DATSÄCHLICH! DIE BAHN  
 2000! DASS ICH DAS NOCH  
 ERLEBEN DARF!

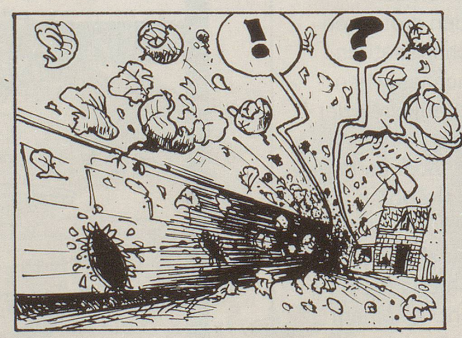


SO... UND JETZT EINE ELEGANTE VOLL-  
 BREMSUNG... MUTTER WIRD STOLZ AUF  
 MICH SEIN!

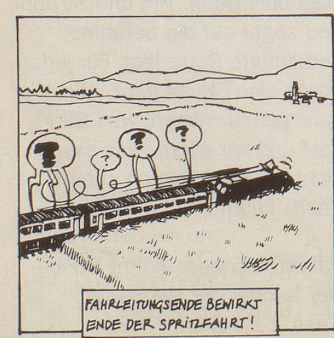


SCHLUCK!

JIMMYS BREMSMANÖVER IST  
 NUTZLOS, VOLLAUTOMATISIER-  
 TER ZUG HÄLT NUR AN STARK  
 FREQUENTIERTEN STATIONEN!



MEIN  
 CHABIS!



FAHRLEITUNGSLENDE BEWIRKT  
 ENDE DER SPRITZFAHRT!



DAS IST JETZT ALSO DIESE  
 BERÜHMTE BAHN 2000!

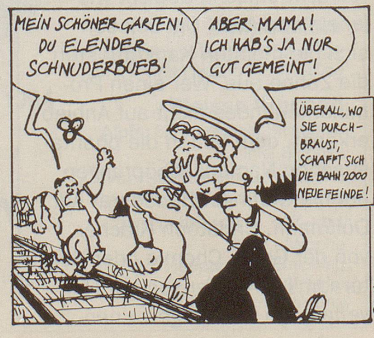
IST DAS  
 ALTEN?  
 NEIN  
 WEIZEN!

DIESEM LOKFÜH-  
 RER WERDE ICH  
 MAL BESCHIED  
 KLOPFEN!

**SPONSORING**  
 AKTION DANKT  
 WEIBEL  
 (ZITIER) -  
 (NENNEN)  
 DAS  
 STELLEN  
 NEIEM ROLLE



...später...  
 HÄPPI BÖRSDEI  
 P TU JUU  
 HÄPPI BÖRSDEI  
 P TU JUU... P



MEIN SCHÖNER GARTEN!  
 DU ELENDER  
 SCHNUDERBUEB!

ABER MAMA!  
 ICH HAB'S JA NUR  
 GUT GEMEINT!

ÜBERALL, WO  
 SIE DURCH-  
 BRAUST,  
 SCHAFFT SICH  
 DIE BAHN 2000  
 NEUE FEINDE!



## 10. BIS 16. FEBRUAR 1994

### IM RADIO

Donnerstag, 10. Februar

**DRS 1**, 14.00: **Siesta**, Szenenwechsel

**ORF 1**, 9.30: **«Satire braucht immer Gegner»** Zeitkritisches Kabarett der Gegenwart

Samstag, 12. Februar

**DRS 1**, 07.20: **Zeitungsglosse**

**DRS 1**, 12.45: **Zweierleier** mit Birgit Steinegger und Walter Andreas Müller

Sonntag, 13. Februar

**ORF 1**, 21.01: **«Contra» Kabarett und Kleinkunst** «Mariandl III oder Hofrat Geigers späte Rache». Mentale Ausflüge des Kabarettisten I. Stangl in die Wachau

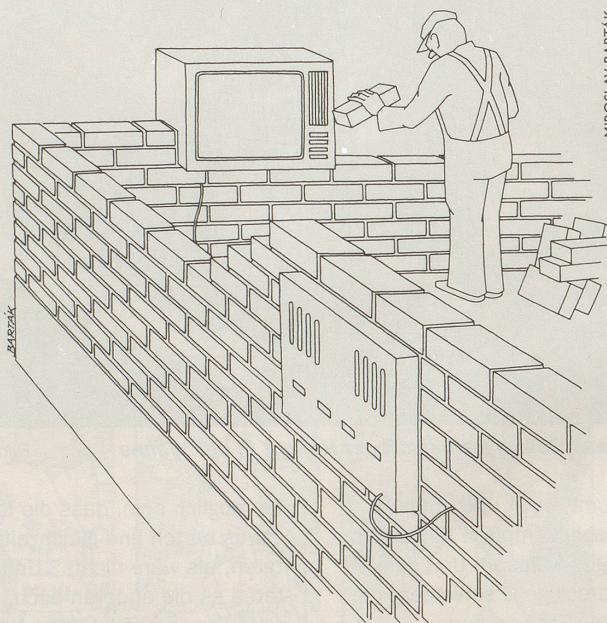
Mittwoch, 16. Februar

**DRS 1**, 20.00: **«Spasspartout» Von der alten zur neuen «Frankfurter Schule», Teil 1**

### ACHTUNG

Vermessen Sie eine Aufführung im humoristisch-satirischen Wochenprogramm der Schweiz? Treten Sie selbst mit einem Programm auf oder betreiben Sie ein Kleintheater? Dann teilen Sie uns mit, wann Sie wo auftreten, wann welche Künstlerinnen und Künstler in Ihrem Theater zu Gast sind. Wir bitten alle Veranstalter, Kabarettistinnen und Kabarettisten, Agenturen und (Klein-)Theaterschaffende um frühzeitige Zustellung ihrer Informationen (möglichst mit Illustrationsmaterial). Redaktionsschluss ist jeweils drei Wochen vor Erscheinen des Nebenspalters (Montag).

Adresse: Nebenspalter  
Veranstaltungen  
9400 Rorschach



### von Adorno zu «Pardon», über Hau zur «Titanic»

Seit Anfang der achtziger Jahre gilt die sogenannte «Neue Frankfurter Schule» als einflussreichste Brut- und Werkstatt des komischen Schaffens im deutschen Sprachraum. Das «Spasspartout» geht in einer zweiteiligen Sendung dieser Erfolgsgeschichte nach. Der zweite Teil wird am kommenden Mittwoch ausgestrahlt.

Jeden Tag (ausser Samstag und Sonntag): **DRS 1**, 10.05: **Cabaret**

### IM FERNSEHEN

Freitag, 11. Februar

**DRS**, 20.00: **Tobias**

Schweizerische Schmunzelkomödie von Ulrich Weber, Conrad Schoeffter und Doris Haug-Bieri

2. Folge; 21.15: **Mister Bean**, Sketchs mit dem englischen Komiker Rowan Atkinson

**SWF 3**, 23.35: **Satire-Schnitzel**, Werner Koczwar

Samstag, 12. Februar

**ZDF**, 23.10: **Immer Ärger mit Bernie**, amerikanischer Spielfilm 1989

Montag, 14. Februar

**ORF 2**, 23.45: **Fritz, The Cat**, Animationssatire, USA 1971. Nach der Vorlage der Underground-Comics von Robert Crum gedreht, ist dieser Zeichentrickfilm eine wüste Satire auf die sechziger Jahre und ihre Auswüchse. Kater Fritz erlebt «Sex, Drugs und Rock'n' Roll»!  
**3sat**, 22.25: **KY-TV, Satelliten-Satire-Serie**. «Gott sieht alles»

Dienstag, 15. Februar

**DRS**, 21.35: **Übrigens ...** heute von Markus Köbeli mit Birgit Steinegger

Mittwoch, 16. Februar

**ARD**, 23.00: **Nachschlag**, von und mit Matthias Deutschmann  
**ZDF**, 0.00: **Die zehnte Muse**. Geschichte und Geschichten ums Kabarett. 2. Die Welt als Überbrettel — Kabarett der Jahrhundertwende, präsentiert von Werner Schneyder

### LIVE AUF BÜHNEN

Aarau

**Giger**

Eine szenische Erzählung (Uraufführung) von und mit Andreas Schertenleib  
16.2. (Premiere): 20.15 Uhr im Theater Tüchlaube

Baden

**Golden Harlekin**

Poetische Oase der Magie  
Bis 20.2.: Di bis Sa 15 und 20 Uhr, So nur 15 Uhr im Kurpark

Basel

**Sybille Birkenmeier: «Mobilité»**

Ein musikalischer Theaterabend mit der Kabarettistin Sybille Birkenmeier und dem Akkordeonisten Klaus Bruder.  
9. — 13.2. und 16. — 19.2.: Mi — Fr. um 20 Uhr, Sa um 19 Uhr und So um 16 Uhr im Vorstadt-Theater

**Gerald Personnier: «Quere»**

Ein Spiel des Lebens mit dem dazwischen Liegenden  
11. — 13.2.: 20.30 Uhr in der Reithalle

**Teatro delle Radici, Lugano: «L'Attimo del Blu»**

16./17.2.: 20.30 Uhr in der Reithalle

**Vreni Berlinger: «Privat fernsehen»**

Täglich (Di — Sa): 20 Uhr im «Tabouretli»

**Fauteuil: Pfyfferli 94**

Das grosse Unterhaltungsprogramm rund um die Basler Fasnacht mit Cabaret — Schnitzelbängg — Sketches — Chansons, je 20 Uhr (So je 16 Uhr) im «Fauteuil»

**Christoph Stählin: «Die Kunst der Herablassung»**

Feines literarisches Kabarett  
10./12.2.: 20 Uhr, 11.2.: 21.30  
Uhr im Teufelhof

**blues maks:**

«**stories und lieder aus der  
gletscherspalte**»

16./17.2.: 20.30 Uhr in der  
«Kuppel»

**Bern**

**Maria Thorgevsky und  
Dan Wiener: «Charms!»**

Ein tief sinniger und humorvoller  
Theaterabend  
9./11./12./16.2.: 20.15 Uhr  
im «Zähringer»

**Liestal**

**Anton:**

«**Superanton is Back in Town**»

Berner Pop-Quartett  
12.2.: 21 Uhr

**Oberhofen**

**Vera Kaa:**

«**Von Brecht bis Blues**»

10.2.: 20 Uhr auf der Dachbüh-  
ne Klösterli

**St. Gallen**

«**Unfair Lady**»



Schweizer Erstaufführung des  
«One-Woman-Musicals» mit Re-  
gina Weingart, unter der Regie  
von Arnim Halter.

Ein satirischer Blick hinter die  
Theaterkulissen, wo auch nicht  
alles Gold ist ...

8./9./16.2.: 20.15 Uhr in der  
Kellerbühne

**FöBü-Abende**

11./14.2.: 20.15 Uhr in der  
Kellerbühne

**Tanztheater PARATAXIS**

«**Luna Hotel**»

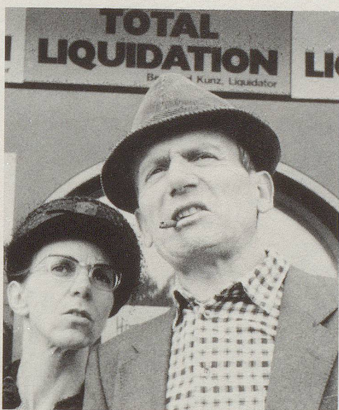
10.2.: 20 Uhr in der Grabenhalle

**Winterthur**

«**Dreck**»

von Robert Schneider  
9./11./12.2.: 20.30 Uhr im  
«Goldige Schluch»

**Zürich**



**Hans Suter: «Liquidation»**

11./12.2.: 20.30 Uhr im Rest.  
Weisser Wind

«**Unter der Treppe**»

Komödie von Charles Dyer  
10./11./12.2.: 20.30 Uhr im  
Theater an der Winkelwiese

**Franz Hohler:**

«**Drachenjagd**»

Bis 13.3. Di – Sa: 20.30 Uhr,  
So, 19 Uhr im Theater am  
Hechtplatz

**Matinée des Vaudeville Thea-  
ters: «George Sand und  
Frédéric Chopin»**

13.2.: 11 Uhr im Theater am  
Hechtplatz

**Unterwegs**

**Theater zur letzten Runde:  
«Gesank»**



Eine Wirtshausrevue  
Luzern, Café Parterre,  
10.2.: 20.30 Uhr  
Luzern, Rest. Widder,  
11./13.2.: 20.30 Uhr

Kriens LU, Rest. Schwyzerhüsi,  
12.2.: 20.30 Uhr

**Les Reines Prochaines**

Schiers GR, E.M.S.

11.2.: 20 Uhr

**AUSSTELLUNGEN**

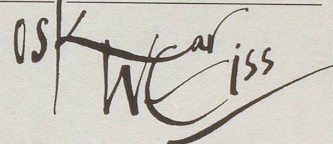
**Basel**

«**Rund um d'Fasnacht**»

Fredi Afflerbach, Lorenz Grie-  
der, Madeleine Moeschlin, Heiri  
Staub, Hans Weidmann, H. Bit-  
terli, Irène Greter

Bis 5.3. in der Galerie Paul Lü-  
din, Riehenstr. 6. Geöffnet Di –  
Fr 9 – 12 und 14 – 18.30 Uhr;  
Sa 9 – 12 und 14 – 17 Uhr

**Bern**



**Cartoons von Oskar Weiss**

Bis 26.2. in der Galerie  
Christine Brügger.

**Hannes Binder**

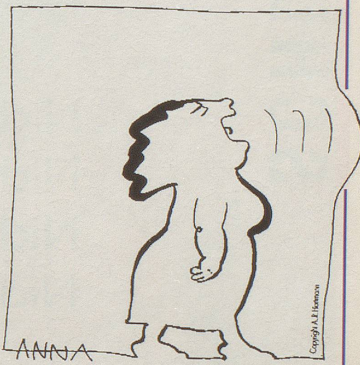
**Illustrationen – Comics –  
Acrylbilder**

8.2. – 26.2. in der «Zähringer»  
Kleinkunsthalle, Badgasse 1.  
Geöffnet Di – Sa 15 – 18 Uhr

**Luzern**

«**Heiteres zum Jahresende**»,  
Cartoons von **Jürg Furrer**. Bis  
23.2. in der Galerie **Ambiance**,  
Cysatstr. 15. Geöffnet Mi 19 –  
21 Uhr oder nach Vereinbarung

**Thun**



**Sonderausstellung SBV  
Schweiz mit «Hoffnung» und  
Humor ins Jubiläumsjahr**

Karikaturen/Cartoons von Ger-  
ard Hoffnung, London und  
Anna Regula Hartmann, Basel.  
Von Januar bis März 1994 im  
«Seepark»

